



In 1 Minute auf den Punkt

EU: Steuerzahler finanzieren hohe Parlamentarier-„Löhne“



Um diese außerordentlich hohen „Löhne“ der Mitglieder des EU-Parlaments zu finanzieren (bis zu 214.000 Euro im Jahr), werden die Steuerzahler der EU tüchtig zur Kasse gebeten.

Jährlich kann jedes Mitglied des EU-Parlaments bei Ausnützung aller Zulagen, Pauschalen und Spesentöpfe etwa 214.000 Euro absahnen. Ein bulgarischer EU-Abgeordneter verdient z.B. 2.051 Prozent eines bulgarischen Durchschnittsverdieners und doppelt so viel wie der bulgarische Staatschef. Gemäß Angaben der EU „verdienen“ allein 37 Spitzenbeamte rund 24.000 Euro monatlich (das ist mehr als die deutsche Bundeskanzlerin). Laut dem „Wall Street Journal“ sollen 3.000 EU Beamte das Gehalt der britischen Premierministerin übertreffen. Weitere 5.460 Beamte verdienen mehr als 10.000 Euro monatlich. Um diese außerordentlich hohen „Löhne“ zu finanzieren, werden die Steuerzahler der EU tüchtig zur Kasse gebeten. Dies ähnelt einem mittelalterlichen Feudalsystem, das auf der Ausbeutung der Untertanen basierte.

von rn./mb.

Quellen:

Zeitschrift „Schweizerzeit“ vom 17.8.2018, S.16

Das könnte Sie auch interessieren:

#1MinuteAufDenPunkt - In 1 Minute auf den Punkt -
www.kla.tv/1MinuteAufDenPunkt

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.